

Copal Grevenmacher:

Modernisierung im Zeichen der Geselligkeit und Ökologie

Am Dienstag, den 27. September, präsentierte das Einkaufszentrum Copal in Grevenmacher sein neues Gesicht bei einer Besichtigung im Beisein von Lex Delles, Minister für Tourismus und Mittelstand, und Léon Gloden, Bürgermeister von Grevenmacher. Nach mehr als 57 Jahren wurde das Einkaufszentrum in den letzten drei Jahren komplett umgebaut, wobei die aktuellen ökologischen Herausforderungen berücksichtigt wurden und das Hauptaugenmerk auf Geselligkeit und Austausch gelegt wurde. Dieses neue, zeitgemäße, attraktive und dynamische Konzept für die Moselregion wird durch das neue Restaurant und die Bar „La Familia“ von Gabriel Boisante verkörpert.

Ein komplett überarbeiteter Look, eine freundliche und gepflegte Inneneinrichtung, ein neues Restaurant, das einem das Wasser im Munde zusammenlaufen lässt... Das Shoppingcenter Copal in Grevenmacher hat sich zu Beginn des neuen Schuljahrs eine echte Verjüngungskur gegönnt. Das Ergebnis einer Metamorphose, die 2019 begann, als die Geschäftsleitung gemeinsam mit allen Mietern beschloss, das Einkaufszentrum an der Route Nationale zu renovieren. Das Umgestaltungsprojekt schließt jede Idee einer Erweiterung aus und will von Anfang an vor allem ein Maximum an vorhandenen Ressourcen, Elementen und Infrastrukturen wiederverwenden. Das neue Konzept basiert auf dem Konzept des Dritten Ortes, das von Ray Oldenburg in seinem Buch The Great Good Place (1989) beschrieben

Entspannter Einkaufen
Erleben & Genießen
Alles an einem Ort



Neuer Eingangsbereich des Centers

Foto: Mats Karlsson

wurde. Der amerikanische Soziologe definiert „the third place“ als einen dritten Ort, der sich von zu Hause („the first place“) und der Arbeit („the second place“) unterscheidet und einen alternativen Raum des sozialen Lebens darstellt, in dem Menschen zusammenkommen und sich treffen können, ohne dass es eine soziale Hierarchie gibt.

Die Arbeiten wurden der luxemburgischen Architektin Tatiana Fabek anvertraut, die ein einladendes, modernes und freundliches Projekt entwarf, dessen Ergebnis am Dienstag, dem 27. September 2022, vorgestellt wurde. Im Inneren des Shopping-Centers haben die Partnergeschäfte dank der kreativen Ideen der Architektin ein echtes Make-over erhalten und präsentieren sich nun in einer harmonischen Auswahl an warmen Farben.

Biodiversität und CO2-Neutralität im Blickfeld

Im Außenbereich wurde die Gestaltung in Zusammenarbeit mit dem interkommunalen Verband SIAS neu konzipiert. Neben einem Parkplatz mit über 250 Stellplätzen, der mit einer intuitiven Beschilderung ausgestattet ist, bietet die Umgebung weitläufige Grünflächen. Während die Gestaltung und die Auswahl der Bepflanzung der klaren Ästhetik und dem hohen Standard des Gebäudes entsprechen, wurden auch Maßnahmen zum Schutz der Artenvielfalt, insbesondere der Tierwelt, ergriffen.



Solarfeld nahe des Einkaufszentrums

Photo: Mats Karlsson

Denn die Erhaltung der Umwelt gehört zu den Prioritäten des Shopping-Centers. „Unser Ziel ist es, nicht erst 2050, sondern bereits 2030 CO₂-neutral zu sein. Deshalb möchten wir die CO₂-Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit so weit wie möglich reduzieren“, sagt Carlo Hein, Vertreter

von Copal. Da das Management davon überzeugt ist, dass der Verbrauch und Verkauf fossiler Energieträger ersetzt werden wird, wollte es diesen Trend unterstützen und beschleunigen, indem es das Einkaufszentrum mit umweltfreundlicheren Einrichtungen ausstattet. Dazu gehören elektrische Ladeplätze für Autos und Fahrräder, ein neues Managementsystem, um den Energieverbrauch des Einkaufszentrums zu senken, die Installation von Solarzellen auf den Dächern und im Photovoltaikpark, um grüne Energie zu erzeugen, und nicht zu vergessen die verstärkte Isolierung der Gebäudehülle, um Energieverluste zu vermeiden.

„Moments“, „La Familia“... Orte der Begegnung, des Austauschs und der Geselligkeit.

Dieses große Renovierungsprojekt war auch und vor allem eine Gelegenheit, den Mietläden - die meisten von ihnen seit 30 Jahren - und allen, die auf dem Gelände arbeiten, einen modernen und qualitativ hochwertigen Arbeitsplatz zu bieten. Insgesamt sind es mehr als 170 Personen, wobei die Mitarbeiter des von Frédéric Faust geleiteten Supermarkts Match, der Geschäfte und der Restaurants berücksichtigt sind. „Die Angestellten des Zentrums stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung und es sind vor allem sie, die diesen ‚dritten Ort‘ schaffen werden. Ohne ihren Einsatz und ihre Motivation wäre nichts möglich gewesen“, betont Carlo Hein.

In diesem Sinne wird in Kürze im Einkaufszentrum ein Raum mit dem Namen „Moments“ eingerichtet, in dem Clubs, Vereine, Produzenten, Lieferanten und Mieter untergebracht werden, damit diese lokalen Akteure mit den Kunden von Copal in Kontakt treten können. „So können wir sicherstellen, dass die lokalen Ressourcen optimal genutzt werden und der soziale Zusammenhalt in der Region gefördert wird“, so Carlo Hein.

Der Supermarkt Match seinerseits nutzte die Renovierung, um sein Dienstleistungsangebot zu erweitern: Er erhielt Bedienungsstheken für Fleisch und Fisch sowie eine große Auswahl an Wurstwaren, Feinkostspezialitäten und Käsesorten.

Neu ist auch, dass der Supermarkt jetzt einen Drive-Service mit MatchDrive.lu anbietet: Über 12.000 Artikel stehen zur Verfügung, die Einkäufe sind mit wenigen Klicks erledigt, werden von den Teams des Geschäfts vorbereitet und direkt in den Kofferraum des Autos geladen! Um Begegnungen und Geselligkeit zu fördern, aber auch um seine Kunden zu verwöhnen, hat sich das Shoppingcenter mit der Urban-Gruppe (Urban, Amore, Bazaar, Paname...) zusammengeschlossen, um ein neues Restaurantkonzept namens „La Familia“ einzuführen. Als Ergänzung zum Angebot in der Region bietet dieser sehr schöne, sorgfältig dekorierte Raum im Zeichen des Teilens eine großzügige Küche mit Grillgerichten, Pasta, Pizza oder auch Tafeln zum Teilen, aber auch eine Bar mit einer breiten Auswahl an Cocktails. „Mit La Familia bietet das Copal nicht nur ein Restaurant, sondern auch einen Veranstaltungsort, der nicht nur mittags, sondern auch abends geöffnet ist und den familiären und geselligen Geist des Einkaufszentrums widerspiegelt. Ein perfekter Treffpunkt für Mitarbeiter und Kunden und ein zusätzlicher Anziehungspunkt für die Region“, sagte Gabriel Boisante, der Geschäftsführer des Copal.

Über uns - Copal

Der Betrieb des Shoppingcenters Copal in Grevenmacher begann 1965. Seit seiner ersten Erweiterung im Jahr 1982 hat der Standort kontinuierlich in seine Entwicklung investiert. So entstand 1983 eine Tankstelle mit Carwash und 1990 kamen 2000 m2 zusätzliche Fläche mit einem familienfreundlichen Restaurantkonzept mit über 300 Plätzen zum bestehenden Angebot hinzu, wodurch die Attraktivität des Ortes noch weiter gesteigert wurde. 1992 wurde der Supermarkt im Zentrum von der Groupe Match Luxembourg übernommen.



Neues Interieur des Restaurants

Photo: Mats Karlsson



• **April** Parfumerie



• **Biebelhausener Mühle** Boulangerie



• **Catwalk** by Bijouterie Hoffmann



• **Coiffure Thonet**



• **K Kiosk** Presse



• **La Familia** Bistro et Restaurant



• **Match** Supermarchés



• **Trafic** non alimentaire



• **JBC** vêtements



• **Floraland** fleurs et plantes



• **Wäschfra** Pressing



• **Wolter** station d'essence et carwash



• **Fressnapf**

äre
frëndleche
shopping
center



CONTACT

Carlo Hein
carlo.hein@becolux.lu

Pressematerial
downloaden
copal.lu/presse

